

Holzhandelsbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **62 (1911)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Zeitschrift darf als ein wohlthätig wirkendes Gegengewicht zu den naturgemäß einseitig gehaltenen Fachorganen bezeichnet werden. Sie sei unsern Lesern bestens empfohlen.

Die Grossh. Hessische Staatsforstwirtschaft.

Im 3. Heft des laufenden Jahrganges dieser Zeitschrift sind die „Kritischen Betrachtungen über die Grossh. Hessische Staatsforstwirtschaft“, herausgegeben von Herrn Professor Dr. Weber in Gießen, einer Beurteilung unterzogen worden, in welcher hinsichtlich jener „Betrachtungen“ der Ausdruck Denunziation gebraucht worden ist.

Ich stehe nicht an, auf Wunsch des Herrn Prof. Dr. Weber zu erklären, daß dieser Ausdruck im vorliegenden Falle mit Unrecht gebraucht worden ist, da hier von einer Denunziation in der That nicht die Rede sein kann. Es ergibt sich das auch aus der Natur jener „Betrachtungen“ als Broschüre. Das Wort Denunziation wird deshalb in aller Form und mit dem Ausdruck des Bedauerns zurückgenommen.

Dr. Fankhauser.



Holzhandelsbericht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Bewilligung der Redaktion gestattet.

Vom süddeutschen Holzmarkt.

(Eigenbericht.)

Während der letzten Zeit hat sich auf dem Brettermarkte ein unerwarteter Umschwung vollzogen, der um so überraschender kam, als man ganz zuversichtlich an eine Änderung nicht glauben wollte. Es erfolgte eine Abschwächung der Marktlage dadurch, daß der Verkehr bisher viel zu wünschen übrig ließ und sich die Vorräte in fast allen Sorten erweiterten. Sofern größere Quantitäten in Frage kamen, verstanden sich die Großhändler allgemein zu Preiskonzessionen, während im Vormonat solche noch strikte abgelehnt wurden. Nicht allzu groß sind die derzeitigen Bestände eigentlich nur in den besseren Sortimenten. Ausschußware dagegen dominiert unter den Vorräten.

Auf dem Rundholzmarkte zeigte sich dagegen andauernd große Festigkeit, besonders am Oberrheine, woselbst die verfügbaren Vorräte jeglicher Reichhaltigkeit entbehrten. Der Rundholzeinkauf in den württembergischen, badischen und bayerischen Waldungen nahm animierten Verlauf und die Folge hiervon war eine hohe Bewertung der Rohware. Nadelstammholz wurde in Württemberg bei den kürzlichen Terminen um 15—25 % überboten. Eichenstammholz erfreute sich hauptsächlich in Speffarter Ware (Unterfranken) großer Beachtung, und daher kommt es auch, daß bei den stattgehabten Verkäufen die bessere Ware hoch bewertet wurde. Viel ging hiervon an die Fournierfabriken über.

Während der jüngsten Zeit wurden von Schweizer Firmen andauernd Einkäufe in schwedischen Brettern für Fußbodenzwecke und Krallentäfer vorgenommen. Die Preise, auf Grund derer die Abschlüsse er-

folgten, zeigten große Stabilität. Die verfügbaren Vorräte an 1" starken und 5" breiten schwedischen Brettern sind am Oberrheine zurzeit stark reduziert, es wurden aber gegen Ende des letzten bis Anfangs dieses Monats neue Zufuhren erwartet. Wie wir zuverlässig hörten, stellten sich die zuletzt angelegten Preise für 1" starke unsortierte schwedische Ware, fracht- und zollfrei Zürich oder Bern, auf Fr. 1. 80 bis 1. 85, je nach Quantum und Marke. An einen Rückgang dieser Preise ist nicht zu denken, weil der schwedische Markt andauernd sehr fest tendiert und von da überhaupt nur spärliche Angebote vorgelegt werden. Wie gelegentlich einer kürzlich stattgehabten Versammlung schwedischer Exportfirmen bekannt gegeben wurde, ist die diesjährige Produktion an Weißholz bereits bis auf 40% fest placiert.

Der amerikanische Pitch-Pinemarkt hat sein bisheriges, überaus festes Gepräge vollkommen beibehalten. Kein Wunder auch, denn die hauptsächlich von der Schweiz gesuchten Kists waren überaus knapp angeboten. Besonders Pitch-Pine-Kists, worin der schweizerische Bedarf nicht schlank gedeckt werden konnte und wofür bisweilen ungemein hohe Preise von den Abnehmern erzielt wurden. Auch die Preise von Red-Pine-Kists sind übrigens in die Höhe geschneilt. Die Preislage von Pitch-Pine-Bohlen hielt sich im allgemeinen auf der bisherigen Höhe, weil hierin der amerikanische Markt mehr als genügend anzubieten in der Lage ist. Feste Preistendenz bekundete der Markt in amerikanischem Yellow-Pine, das ebenfalls ständig von Schweizer Firmen aufgekauft wurde. Abnehmer wahren hauptsächlich Schreinereien und Glasereien. Amerikanisches Eichenholz wurde, sofern es sich um erstklassige Ware handelte, zu steigenden Preisen gehandelt. In sonstigen amerikanischen Harthölzern war der Geschäftsgang andauernd zufriedenstellend. Die Preise aller Sorten, ohne Ausnahme, tendierten fest. rl.

Im April 1911 erzielte Preise.

(Dem Holzhandelsbericht ist die auf Seite 34/35 dieses Jahrganges der Zeitschrift mitgeteilte Sortierung zugrunde gelegt.)

B. Aufgerüstetes Holz im Walde.

a) Nadelholz-Langholz.

Granbünden, Waldungen der Gemeinde Klosters.

(Per m³ ohne Rinde.)

Gloters (Transport bis Station Filisur Fr. 7) 94 m³ Fi. IV. Kl., Fr. 17.
— Grünwald (bis Station Filisur Fr. 7) 188 m³ Fi. V. Kl., Fr. 11.

b) Nadelholzfloße.

Granbünden, Privatwaldungen, VIII. Forstkreis, Davos-Filisur.

(Per m³ ohne Rinde.)

Bildlitobel (Transport bis Davos-Platz Fr. 1. 50) 50 m³ Lä. I. u. II. Kl. a, Fr. 81. — Bedraalpwald (bis Davos-Platz Fr. 4) 10 m³ Lä. I. u. II. Kl. b,

Fr. 62.50; 34 m³ Fi. I. u. II. Kl. b, Fr. 38.90; 10 m³ Fi. III. Kl., Fr. 25.90. — Grünwald (bis Davos-Platz Fr. 3) 25 m³ Fi. I. Kl., Fr. 40. — Dürrwald (Laret) (bis Davos-Platz Fr. 4) 17 m³ Fi. I. Kl. a, Fr. 41; 25 m³ Fi. III. Kl. a, Fr. 29. — Waschkraut (bis Davos-Platz Fr. 2) 20 m³ Fi. I. Kl. a, Fr. 41; 11 m³ Fi. III. Kl. a, Fr. 28. — Bolgenwald (bis Davos Platz Fr. 1) 24 m³ Fi. I. Kl. a, Fr. 42.50; 28 m³ Fi. I. Kl., Fr. 41.80; 11 m³ Fi. III. Kl., Fr. 27.80. — Dischmaalpwald (bis Davos-Platz Fr. 4) 33 m³ Fi. I. Kl. b, Fr. 33.30; 20 m³ Fi. III. Kl., Fr. 26. — Furrenwald (bis Davos-Platz Fr. 2.50) 31 m³ Fi. I. u. II. Kl., Fr. 42.10; 19 m³ Fi. III. Kl., Fr. 23. — Einschlagerwald (bis Davos-Platz Fr. 3.50) 35 m³ Fi. I. u. II. Kl., Fr. 43.60. — Grubenwald (bis Davos-Platz Fr. 3.50) 31 m³ Fi. I. u. II. Kl., Fr. 42; 55 m³ Fi. III. Kl., Fr. 23.50. — Bühl- und Bäggiwald (bis Davos-Platz Fr. 4) 32 m³ Fi. I. u. II. Kl., Fr. 41.85; 1 m³ Fi. III. Kl., Fr. 22.80.

Granblinden, Waldungen der Gemeinde Filisur.

(Per m³ ohne Rinde)

Cloters (bis Station Filisur Fr. 7) 47 m³ Fi. I. u. II. Kl. a, Fr. 33.50; 42 m³ Fi. I. u. II. Kl. b, Fr. 21.50; 66 m³ Fi. III. Kl. a, Fr. 17.25. — La Chioma (bis Station Filisur Fr. 4) 70 m³ Fi. I. u. II. Kl. a, Fr. 38.20; 78 m³ Fi. I. u. II. Kl. b, Fr. 20; 58 m³ Fi. III. Kl. a, Fr. 21. — Jennisberg (bis Station Wiesen Fr. 2.50) 28 m³ Lä. I. u. II. Kl. a, Fr. 58.50; 12 m³ Kief. I. u. II. Kl. a, Fr. 36.25; 22 m³ Lä. u. Kief. I. u. II. Kl. b, Fr. 21.50. — Bemerkung. Schöne Block- und Bauholzfortimente gesucht, dünnere Ware wenig begehrt.

Wallis, Waldungen der Gemeinde Unterbäch.

(Per m³ ohne Rinde.)

Altbirkenwald (bis Station Maron Fr. 1) 50 m³, $\frac{1}{10}$ Kief. $\frac{2}{10}$ Lä. $\frac{1}{10}$ Fi. III. Kl. b, Fr. 21.50.

e) Brennholz.

(Per Ster.)

Granblinden, Privatwaldungen, VIII. Forstkreis, Davos-Filisur.

Dürrenwald (Laret) (Transport bis Davos-Platz Fr. 3.50) 24 Ster Fi.-Anp., Fr. 10. — Waschkraut (bis Davos-Platz Fr. 1.50) 18 Ster Fi.-Anp., Fr. 10.

Granblinden, Waldungen der Gemeinde Filisur.

Grünwald (bis Station Filisur Fr. 3.30) 42 Ster Fi.-Anp., Fr. 5 (dünnest Durchforstungsmaterial). — Rösenwald (bis Station Filisur Fr. 1.60) 120 Ster $\frac{8}{10}$ Kief. $\frac{2}{10}$ Fi.-Anp., Fr. 6.40 (dünnest Durchforstungsmaterial). — Jennisberg (bis Station Wiesen Fr. 2.30) 120 Ster, $\frac{6}{10}$ Fi. $\frac{2}{10}$ Kief. $\frac{2}{10}$ Lä.-Schl., Fr. 6.30 (nur zum Teil gespalten). — Bemerkung. Brennholzmarkt ganz flau.

Schluss des Holzhandelsberichtes für das Winterhalbjahr 1910/11.

Inhalt von Nr. 4

des „Journal forestier suisse“, redigiert von Herrn Professor Decoppet.

Articles: Toitures ligneuses, métalliques ou minérales. Par M. le Dr. Fankhauser. — Affaires de la Société: Réunion de la Société suisse des forestiers dans les Grisons. (Suite.) — Communications: De la fréquence du phénomène de la grêle en Suisse. Par M. le Dr. J. Maurer. — Le Blanc du chêne. — Chronique forestière. — Bibliographie. — Avis. — Mercuriale des bois.